

40. Sitzung am 6. Juni 2012

Für die heutige Sitzung sind entschuldigt:
Herr Cassens, Frau Comerford-Grosser, Frau Hollander

Der Beirat ist mit 10 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig.

Tagesordnung:

TOP 1: Anmerkungen zum Protokoll der Sitzung am 11.04.2012

TOP 2: Anliegen von Beiratsmitgliedern und Gästen

- a) Fahrradbügel Susannenstraße
- b) Außengastronomie während Fußball-EM
- c) Ex-Brammer-Fläche
- d) Zunahme Drogenhandel Flora Park
- e) Gehwegreinigung

TOP 3: Verfügungsfonds

- a) Antrag 09/2012 „S.T.I.L. e.V.“
- b) Antrag 10/2012 „Straßenpiraten“
- c) Antrag 11/2012 „Betr. Spielplatz Flora Park“
- d) Antrag 12/2012 „Grow Up“

TOP 4: Zukunft des Sanierungsbeirates nach Beendigung der Sanierungsverfahren

TOP 5: Bericht der steg und des Amtes

- a) 2,00 m Mindestwegebreite bei normal bis stark frequentierten Fußwegen
- b) Außengastronomie
- c) Bebauungsplan-Entwurf Sternschanze 6 (Textplan)
- d) Straße Sternschanze / 3. Bauabschnitt
- e) Spielplatz Beckstraße

TOP 6: Termine

TOP 1: Anmerkungen zum Protokoll der Sitzung am 11.04.2012

Herr Pflingsten Wismer, Kilimianschanzo e.V. bat die steg per E-Mail als Nachtrag in das Protokoll vom 11.04.2012 aufzunehmen, dass der Kilimianschanzo die Lichtenanlage auf dem Bunker im Flora Park repariert hat.

Keine weiteren Anmerkungen

TOP 2: Anliegen von Gästen

a) Fahrradbügel Susannenstraße

Ein Mitglied thematisiert die Antwort des Amtes, warum die Fahrradbügel vor Lokma (Susannenstraße 16 / Bartelsstraße 43) entfernt wurden, die als Nachtrag in das letzte Beiratsprotokoll aufgenommen wurde. Nach kurzer Diskussion verabschiedet der Sanierungsbeirat die folgende Empfehlung:

Empfehlung 05/2012, Abbau Fahrradbügel

In Ergänzung zur Aufpflasterung der Parktaschen in der Susannenstraße wurden durch Städtebaufördermittel finanzierte ergänzende Maßnahmen auf den Nebenflächen durchgeführt. So wurden u.a. auf der südlichen Seite der Diagonalsperre Susannenstraße / Bartelsstraße neue Fahrradbügel aufgestellt.

Mit Empfehlung vom 12.08.2011 bat der Sanierungsbeirat den Regionalausschuss I sich dafür einzusetzen, dass die Fahrradbügel auf der Diagonalsperre vor dem Restaurant Lokma (Susannenstraße 16 / Bartelsstraße 43) möglichst verlagert werden, da das Aufstellen von Fahrradbügeln an dieser Stelle aufgrund der deutlichen Verschmälerung des Gehweges dem Ziel der Umgestaltung in der Susannenstraße entgegen steht, diese von Hindernissen für Fußgänger freizuhalten.

Auf Empfehlung des Sanierungsbeirates wurden die Fahrradbügel versetzt.

Am 11.04.2012 fragte der Sanierungsbeirat, warum die Fahrradbügel entfernt wurden, die auf dem Knochen im Kreuzungsbereich Susannenstraße/Bartelsstraße vor der Gastronomie Lokma aufgestellt waren. Diese Fläche wird seitdem als Sommerterrasse genutzt.

Auf Rückfrage informierte das Bezirksamt, dass aufgrund einer Beschwerde des ansässigen Gastronomen die Situation vor Ort und die rechtlichen Gegebenheiten geprüft wurden. Die Prüfung ergab, dass die Außengastronomie in der Susannenstraße, wie auch in der Bartelsstraße stattfinden darf, da der Gastronom schon vor dem Umbau Genehmigungen für beide Straßenzüge hatte. Da die Fläche des Gehweges zwischen Außengastronomie und Fahrradbügel zu eng war, wurden dort die Fahrradbügel wieder entfernt.

Dies voraus geschickt, bittet der Sanierungsbeirat Sternschanze Altona den Regionalausschuss I zu klären, ob vor der Aufstellung der Fahrradbügel an diesem Standort überhaupt geprüft wurde, ob die Aufstellung möglich ist, da diese laut letzter Auskunft gar nicht hätten aufgestellt werden dürfen.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 8 nein: – Enthaltung: 1

Nachtrag zum Protokoll: Die Empfehlung wurde auf der Sitzung des Regionalausschuss I am 11.06.2012 in den Verkehrsausschuss überwiesen.

b) Außengastronomie während der Fußball-EM

Eine Teilnehmerin erfragt, ob Sondernutzungsgenehmigungen für Public Viewing im Stadtteil beantragt wurden. Herr Süllberg (GAL, Mitglied des Ausschusses für Umwelt, Verbraucherschutz und Gesundheit) informiert, dass von keiner Gastronomie im Stadtteil eine Sondernutzungsgenehmigung zur Übertragung von Spielen im Straßenraum beantragt wurde. Zudem ist juristisch nicht hinreichend geklärt, ob z.B. das Aufstellen von nach außen gerichteten Fernsehern im Schaufenster als Public Viewing gilt und einer Genehmigung bedarf. In jedem Fall bleibt es bei Verstößen unbenommen, eine Beschwerde bei der Polizei einzureichen bzw. eine Anzeige zu machen.

Da keine Anträge auf Sondernutzung für Public Viewing gestellt wurden, besteht kein Anlass, mobile Toiletten im öffentlichen Straßenraum aufzustellen.

c) Ex-Brammer-Fläche

Der Betreiber des Central Parks auf der Ex-Brammer-Fläche informiert den Sanierungsbeirat, dass er beabsichtigt, ein Konzept zur Entwicklung des Areals zu erarbeiten und im Rahmen der Konzeptausschreibung der Finanzbehörde einzureichen. Er strebt an, Wünsche und Ideen von Menschen aus dem Schanzenviertel zu berücksichtigen und in das Nutzungskonzept aufzunehmen. Hierzu wäre es z.B. denkbar, eine Informationsveranstaltung und einen Workshop durchzuführen. Interessenten, die ihre Ideen und Anregungen einbringen möchten oder zu einem Infoabend und/oder Workshop eingeladen werden möchten, können sich wenden an: Kontakt: John Schierhorn, john.schierhorn@gmail.com, mobil 0177 2927605.

Der Beirat begrüßt, dass Herr Schierhorn sich vorab an Interessenten wendet und die Interessen des Quartiers in sein Konzept einbinden möchte.

Frau Kayser stellt den aktuellen Sachstand der Planungsüberlegungen für die Fläche dar. Auf der letzten Sitzung des Sanierungsbeirates wurde informiert, dass die Bezirksversammlung am 23.02.2012 beschlossen hat, ein Bebauungsplanverfahren für die Ex-Brammer-Fläche einzuleiten. Parallel zum Bebauungsplanverfahren soll ein Konzeptausschreibungsverfahren durchgeführt werden, das durch den Bezirk inhaltlich auf Basis des Beschlusses der Bezirksversammlung vorbereitet und durch die Finanzbehörde durchgeführt wird. Der Entwurf der Konzeptausschreibung beinhaltet als Nutzungsbausteine studentisches Wohnen, Gewerbe (insb. für Existenzgründer), Räume für soziale Nutzungen, Musikclubnutzung und eine Quartiersgarage.

Bis der Bebauungsplan die Vorweggenehmigungsreife erreicht hat, soll das südliche Drittel der Fläche durch die Bauwagengruppe Zomia genutzt werden.

Die Empfehlung des Sanierungsbeirat Empfehlung Nr. 04/2012, Brammerfläche wurde vom Regionalausschuss I am 16.04.2012 in den Planungsausschuss verwiesen. Am 02.05.2012 sprach sich der Planungsausschuss dafür aus, die Empfehlung so lange zurückzustellen bis über das weitere Verfahren entschieden wird.

Am 15.05.2012 beschloss das Bezirksamt Altona für das Gebiet zwischen Lippmannstraße, Max-Brauer-Allee, Schulterblatt und Bahnanlage die bestehenden Bebauungspläne zu ändern. Das bebauungsplanverfahren mit der beabsichtigten Bezeichnung Altona-Nord 25/Sternstraße 8 wurde eingeleitet, um eine quartiersgerechte Entwicklung des bisher als Gewerbefläche ausgewiesenen Areals zu ermöglichen.

d) Zunahme Drogenhandel Flora Park

Ein Anwohner schildert, dass der Drogenhandel im Flora Park massiv zugenommen hat. Mittlerweile befinden sich mehrere Gruppen im Park, die regelmäßig an den Eingängen Passanten und Parknutzer ansprechen und Drogen anbieten. Herr Donner, Polizeikommissariat (PK) 16, teilt die Beobachtung. Er weist darauf hin, dass die Bewohner entsprechende Beschwerden an die Polizei richten sollen.

Ein Anwohner schildert die folgende Situation: Während seine Kinder auf dem Bolzplatz Fußball spielten, urinierte ein Mitglied dieser Gruppen an den Fangzaun mit Blick zum Spielfeld. Als der Anwohner die Person bat, dies zu unterlassen, wurde er lautstark beschimpft. Nach Ansicht des Anwohners führen solchen Situationen im Zusammenhang mit der Zunahme des Drogenhandels zu einer Atmosphäre, die die Nutzung des Flora Parks für Kinder und Jugendlichen unmöglich macht.

Herr Evers teilt mit, dass im Bezirksamt kurzfristig eine Gesprächsrunde zusammen mit der Polizei einberufen wird, um Gegenmaßnahmen zu dieser negativen Entwicklung aufzustellen.

Der Sanierungsbeirat sieht dringenden Handlungsbedarf und formuliert die folgende Empfehlung:

Empfehlung 06/2012, Dealen im Flora Park

In den letzten Monaten hat das Dealen im Flora Park wieder deutlich zugenommen. Mitglieder des Sanierungsbeirates berichteten, dass durch mehrere Jugendgruppen, die Drogen anbieten, die Nutzung des Parks insbesondere für Kinder und Jugendliche stark eingeschränkt wird. Der Sanie-

rungsbeirat sieht dringenden Handlungsbedarf, um die Nutzung des Parks für die Bewohner/innen wieder sicherzustellen.

Der Sanierungsbeirat Sternschanze Altona bittet den Regionalausschuss I dringend um Unterstützung, da der Park für eine bürgernahe Nutzung verloren geht, wenn nicht kurzfristig und umgehend reagiert wird.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 8 nein: – Enthaltung: 2

Nachtrag zum Protokoll: Der Regionalausschuss I beschloss am 11.06.2012 PK 16 zur nächsten Sitzung des Regionalausschusses I am 13.08.2012 einzuladen mit der Bitte um Sachstandsbericht und die Empfehlung in den Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Sicherheit zu überweisen. Weiterhin wurde ein Antrag angenommen, den Hauptausschuss aufzufordern, dass ein Konzept zur Minderung der Problemlage entwickelt wird.

e) Gehwegreinigung

Ein Anwohner aus der Bartelsstraße schildert, dass die Müllentsorgungskosten aufgrund der Erhöhung der Gehwegreinigungsfrequenz in der Bartelsstraße deutlich zugenommen haben. Er bittet das Amt darum zu prüfen, ob die aktuelle Gehwegreinigungsfrequenz (6+S; sechsmal pro Woche plus 68 weitere Reinigungen) angemessen bzw. ob eine Herabsetzung der Frequenz möglich ist.

Der Sanierungsbeirat verabschiedet die folgende Empfehlung:

Empfehlung 07/2012, Reinigungsfrequenz im Stadtteil Sternschanze

Der Sanierungsbeirat Sternschanze Altona fordert den Regionalausschuss I auf, umgehend die Reinigungsfrequenzen im Stadtteil Sternschanze dahingehend zu überprüfen oder überprüfen zu lassen, ob es Methoden gibt, flexibler und kostengerechter auf die tatsächliche Verschmutzung zu reagieren.

Insbesondere soll geprüft werden, ob aufgrund der im Rahmen der Aufpflasterung 2011 neu aufgestellten Müllboxen in der Susannenstraße und des zu beobachtenden Rückgangs der Verschmutzung in der Bartels- und Susannenstraße die Reinigungsfrequenz der Stadtreinigung gesenkt werden kann.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 10 nein: – Enthaltung: –

Nachtrag zum Protokoll: Der Regionalausschuss I griff die Empfehlung am 11.06.2012 auf und verabschiedete einstimmig einen Antrag, die Stadtreinigung zu bitten, entsprechend der Beiratsempfehlung die Reinigungsfrequenz zu überprüfen.

TOP 3: Verfügungsfonds

Da die Sitzung des Beirates gegen der EM auf den 06.06.2012 vorverschoben wurde und daher die Sitzung der AG Verfügungsfonds ausfällt, werden die Anträge an den Verfügungsfonds Sternschanze auf der Beiratssitzung behandelt.

Der Sanierungsbeirat stimmt der Behandlung des Antrages 12/2012 als Tischvorlage zu.

a) Antrag 09/12 „3 Veranstaltungen Literatur und Musik“

Antragssumme: 1.405,00 Euro

Antragsteller: S.T.I.L. e.V. (Erika Werner)

STIL e.V. plant drei Veranstaltungen mit Literatur und Musik in der Galerie Aplanat und im Centro Sociale: „Wie wir verschwinden“ von Mirko Bonné, Serbische Lyrik und Prosa und „Die Marquise von O.“. Auf Rückfrage erläutert die Antragstellerin, dass für die beiden Veranstaltungen in der Galerie Aplanat der Eintritt 8€ (ermäßigt 5€) beträgt. Die Veranstaltung im Centro Sociale ist kostenfrei.

Bewilligte Summe: 1.405,00 Euro

Votum: ja: 7 nein: 1 Enthaltungen: 1

b) Antrag 10/12 „Metallkunst für Kids“

Antragssumme: 1.595,00 Euro

Antragsteller: Straßenpiraten e.V. (Herr Leonhardt)

Straßenpiraten e.V. möchte zukünftig regelmäßige Metallkunst-Workshops für Kinder und Jugendliche ab 8 Jahren im Centro Sociale anbieten. Beantragt wird die Übernahme der Kosten für den Kauf von Werkzeugen sowie Honorare und Öffentlichkeitsarbeit. Zur Durchführung weiterer Workshops würde beim Bauspielplatz in der Bartelsstraße, beim Café Eins und der Mädchenoase angefragt. Ein Mitglied verweist auf die Möglichkeit, dass Hersteller ältere Maschinen und Werkzeuge kostenfrei zu Verfügung stellen. So könnte z.B. bei Rafael Visse (Schanzenstraße 12) nachgefragt werden. Die Antragsteller sichern zu, eine Anfrage zu stellen. Sollten Geräte kostenfrei erhältlich sein, wird die Fördersumme bei der Abrechnung entsprechend angepasst.

Bewilligte Summe: 1.595,00 Euro

Votum: ja: 9 nein: 0 Enthaltungen: 0

c) Antrag 11/12 „Bemalung Toilettenhaus Flora Park“

Antragssumme: 2.000,00 Euro

Antragsteller: Aktion Kinderparadies (Frau Eberle)

Das Wetterschutz- und Toilettenhaus im Flora Park, das unmittelbar an den Kinderspielplatz angrenzt, soll eine kinderfreundliche und farbige Außengestaltung bekommen. Zudem soll ein Waschbecken und Durchlauferhitzer angebracht werden, um für warmes Wasser für die spielenden Kinder zu sorgen. Die steg weist darauf hin, dass als Voraussetzung für die Durchführung des Projektes eine Genehmigung des Fachamtes Management des öffentlichen Raumes notwendig ist, die Eigentümerin des Gebäudes ist.

Bewilligte Summe: 2.000,00 Euro

Votum: ja: 9 nein: 0 Enthaltungen: 0

d) Antrag 12/12 „Grow Up“ (Tischvorlage)

Antragssumme: 2.500,00 Euro

Antragsteller: Herr Möller

Der Antragsteller beantragt die Förderung der Entwicklung eines Realisierungskonzeptes, einer Machbarkeitsstudie inklusive Umsetzungspläne für ein modulares Hochgartensystem für den Bereich des Bahndamms zwischen U- und S-Bahnstation Sternschanze. Die Idee wurde nach Aus-

sagen des Antragstellers als Anregung/Idee im Zusammenhang mit der Umgestaltungsmaßnahme des dritten Bauabschnittes Straße Sternschanze durch Bewohner entwickelt.

Es sollen Überlegungen angestellt werden für die Errichtung von zwei Stelzenbauten, die z.B. als Überdachung von Fahrradstandplätzen dienen können. Der Antragsteller erläutert, dass die Honorarkosten die Besprechung mit dem Fachamt, die Erfragung der Anforderungen der Schule Sternschanze sowie die Erstellung eines Gestaltungs- und Betriebskonzeptes durch Architekten der HfbK, mit Holzbauexperten und Personen von ‚Grow-Up‘ beinhalten. Zudem soll erfragt werden, ob Gastronomen die Kräuter der Gärten abnehmen möchten.

Anmerkungen/Diskussion:

- Auf Nachfrage sichert der Antragsteller zu, dass bei der Konzeption keine Bäume gefällt werden sollen. Es soll ein modulares System sein, das auch an anderen Orten aufgestellt werden könnte.
- Ein Mitglied lehnt eine Förderung des Projektes ab, weil es sich nicht um die Umsetzung/den Bau eines Hochbeetes handelt, sondern um die Entwicklung eines Konzeptes, bei dem ungewiss ist, ob es überhaupt umgesetzt wird.
- Herr Süllberg informiert, dass die Projektidee auf der letzten Sitzung des Verkehrsausschusses am 04.06.2012 genannt wurde. Insbesondere soll ermittelt werden, ob die Schule ernsthaft an der Betreuung des Hochbeetes interessiert ist und ob der Standort am Bahndamm für solche Hochbeete geeignet ist.

Bewilligte Summe: 2.500,00 Euro

Votum: ja: 6 nein: 2 Enthaltungen: 1

Mittelübersicht Verfügungsfonds 2012, Stand: 07.06.2012

Gesamtetat 2012		€ 23.550,00
Abzüglich bewilligte Mittel der aktuellen Sitzung	-	€ 22.200,00
<hr/>		
Restetat Sternschanze Altona		€ 1.350,00

TOP 4: Zukunft des Sanierungsbeirates nach Beendigung der Sanierungsverfahren

Auf den letzten Beiratssitzungen und auf zwei Sondersitzungen am 07.03.2012 und 21.03.2012 befassten sich die Mitglieder und Gäste des Sanierungsbeirates mit der Fortführung der Bürgerbeteiligung nach Beendigung des Sanierungsverfahrens.

Am 08.02.2012 informierte Herr Evers, dass der Bezirk anstrebt, die Sanierungsverfahren Eimsbüttel S2, Sternschanze und St. Pauli-Nord S3, Karolinenviertel Ende 2012 bzw. 2013 zu beenden.

Herr Evers wies darauf hin, dass die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt anstrebt, die o.g. Sanierungsverfahren und auch das Sanierungsverfahren Altona-Altstadt S4, Eifflerstraße zeitnah zu beenden, da die Bundesmittel reduziert werden und Einsparungsmaßnahmen anstehen. Der Bezirk Altona führt seit Monaten Verhandlungen mit der BSU. Ein Ergebnis liegt noch nicht vor.

Die Tätigkeit der steg als Sanierungsträgerin sowie die Sitzungen des Beirates sollen zum Juli 2012 enden. Im zweiten Halbjahr 2012 erstellt die steg den Abschlussbericht der Sanierungsverfahren. Ggf können im zweiten Halbjahr 2012 optional noch 1-2 Beiratssitzungen stattfinden.

Das Bezirksamt verfasste eine Beschlussempfehlung (Drucksache XIX-1155) für den Regionalausschuss I. In dieser Drucksache ist ausgesagt, dass das Sanierungsverfahren Altona-Altstadt S4 Eifflerstraße für eine begrenzte Zeit (bis 2014) weitergeführt werden soll, um die noch ausstehenden Projekte (Bunker, Quartiersgarage, etc.) zu realisieren und die Beteiligungsstrukturen (Beirat, Verfügungsfonds) weiterzuführen. Dies kann jedoch nur in einem geringeren Umfang als bisher geschehen, sodass die Notwendigkeit besteht, die Beteiligungsstruktur zunehmend in selbständige Strukturen zu überführen.

Das Bezirksamt erstellte zur Sitzung des Regionalausschusses I am 16.04.2012 ergänzend eine weitere Mitteilungsdrucksache (Drucksache XIX-1284). Der Regionalausschuss I befasste sich am 16.04.2012 mit diesen beiden Drucksachen, die dem Sanierungsbeirat vorliegen.

Der Empfehlung des Sanierungsbeirates Nr. 3/2012 Beteiligungsgremium vom 11.04.2012 ist der Regionalausschuss I nicht gefolgt.

Auf Grundlage der Drucksache XIX-1155 fasste die Bezirksversammlung Altona am 26.04.2012 folgenden Beschluss, der dem Beirat mit der Einladung zur heutigen Sitzung zugeschickt wurde:

1. „Die Bezirksversammlung Altona beauftragt das Bezirksamt gem. §19 Abs. 2 BezVG, Verhandlungen mit der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt im Sinne des vorgestellten Aufhebungsprozesses fortzuführen. Der Regionalausschuss I ist über das Ergebnis zu informieren.
2. Das Bezirksamt wird ferner gem. §19 Abs. 2 BezVG beauftragt, im Sinne des vorgestellten Verfahrens zu operieren.
3. Der Sanierungsbeirat bleibt weiterhin unter der Voraussetzung bestehen, dass der Beirat in der verbleibenden aktiven Phase der Sanierung in die Selbstständigkeit überführt werden kann und sich zu einem funktionierenden, eigenständigen Beteiligungsgremium entwickelt. Das Bezirksamt wird gem. §19 Abs. 2 BezVG aufgefordert, einen Ansprechpartner zu benennen und bei Bedarf an den Sitzungen teilzunehmen.“

Die endgültige Entscheidung über eine eventuelle Weiterführung des Sanierungsverfahrens liegt bei der zuständigen Fachbehörde, der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU). Derzeit ist nicht absehbar, wann eine Entscheidung über das weitere Verfahren gefällt wird. Daher ist nicht bekannt, ob der Sanierungsbeirat in 2012 endet oder noch bis 2014 weiter bestehen kann.

Die Bezirksversammlung hat sich dafür ausgesprochen, dass sich der Beirat zu einem eigenständigen Beteiligungsgremium entwickelt, d.h. eigene Strukturen aufbaut, und sich in Selbstverwaltung organisiert.

In diesem Jahr sind noch zwei optionale Beiratssitzungen vorgesehen, die bei thematischem Bedarf durchgeführt werden können. Der Sanierungsbeirat vereinbart, dass sich der Beirat nach den Sommerferien am Mittwoch, 08.08.2012 erneut trifft. Schwerpunktthema ist die Zukunft des Beteiligungsgremiums nach Ende der Sanierungsverfahren.

TOP 5: Bericht der steg und des Amtes

a) 2,00 m Mindestwegebreite bei normal bis stark frequentierten Fußwegen

Die Bezirksversammlung Altona beschloss am 26.04.2012:

- Die Mindest-Gehwegbreite von 2,00 Metern ist grundsätzlich in den Straßen der Wertstufe 1 gemäß Anlage 1 zum Hamburgischen Wegegesetz (HWG) sicher zu stellen. Entsprechend der Drs. XIX-1060 ist eine geringere Restgehwegbreite in begründeten Einzelfällen möglich.
- Die aktuelle Zuordnung der Straßen zu den Wertstufen der Anlage 1 zum HWG ist zeitnah zu überprüfen.

Die steg informiert, dass im Stadtteil Sternschanze die Susannenstraße und das Schulterblatt der Wertstufe 1 zugeordnet sind.

Einige Mitglieder fragen, warum die Schanzenstraße nicht der Wertstufe I zugeordnet ist. Insbesondere im Bereich zwischen dem S-Bahnhof Sternschanze und der Kreuzung zur Susannenstraße seien hohe Fußgängerfrequenzen zu verzeichnen.

Der Sanierungsbeirat verabschiedet einstimmig folgende Empfehlungen:

Empfehlung 08/2012, Schanzenstraße, Wertstufe gemäß HWG

Der Sanierungsbeirat Sternschanze Altona bittet den Regionalausschuss I, sich dafür einzusetzen, dass weitere hochfrequentierte Straßen im Stadtteil Sternschanze, z.B. die Schanzenstraße, im Rahmen der Überprüfung der aktuellen Zuordnung der Straßen zu den Wertstufen der Anlage 1 zum Hamburgischen Wegegesetz (HWG) in die Wertstufe 1 aufgenommen werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 10 nein: – Enthaltung: –

Nachtrag zum Protokoll: Die Empfehlung wurde auf der Sitzung des Regionalausschuss I am 11.06.2012 in den Verkehrsausschuss überwiesen.

Empfehlung 09/2012, Kreuzungsbereich Susannenstraße / Schanzenstraße

Auf der gemeinsamen Begehung von Vertretern des Bezirksamtes Altona, der politischen Parteien und des Sanierungsbeirates Sternschanze Altona am 18.01.2012 wurde festgestellt, dass durch die Sondernutzung auf der Grünfläche zwischen Radweg und Fahrbahn in der Schanzenstraße Höhe Susannenstraße Radfahrer für Fahrzeugführer, die rechts in die Susannenstraße einbiegen, nicht ausreichend zu sehen sind.

Nach Einschätzung des Sanierungsbeirates hat sich die Situation in diesem hochfrequentierten Kreuzungsbereich nicht verbessert. Der Kreuzungsbereich Susannenstraße / Schanzenstraße im Bereich der Gastronomie Frank und Frei ist sehr unübersichtlich und stellt eine potenzielle Gefahrenquelle für den Fuß- und Radverkehr dar.

Der Sanierungsbeirat Sternschanze Altona bittet den Regionalausschuss I, sich dafür einzusetzen unter dem Aspekt der Erhöhung der Verkehrssicherheit zu überprüfen, ob durch die Nutzung des Grünstreifens durch Außengastronomie der Gastronomie Frank und Frei und die Aufstellung von Schirmen und Schildern (Speisekarte) im Kreuzungsbereich die Verkehrssicherheit beeinträchtigt wird und sich dafür einzusetzen, dass die Verkehrssicherheit erhöht wird.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 10 nein: – Enthaltung: –

Nachtrag zum Protokoll: Die Empfehlung wurde auf der Sitzung des Regionalausschuss I am 11.06.2012 in den Verkehrsausschuss überwiesen.

b) Außengastronomie

Ein Mitglied berichtet vom Unmut anderer Gastronomen darüber, dass die Gastronomien Moraba und Park Außengastronomie betreiben, obwohl dort noch keine Lärmschutzschirme aufgestellt wurden. Das Fachamt VS teilte auf Rückfrage mit, dass die Lärmschutzschirme für diese beiden Gastronomiebetriebe zum 15.06.2012 geliefert werden sollen. Herr Süllberg ergänzt, dass der Umweltausschuss klar betont hat, dass keine Außengastronomie betrieben werden darf, wenn keine Lärmschutzschirme aufgestellt werden.

Der Sanierungsbeirat beschließt folgende Empfehlung:

Empfehlung 10/2012, Auflagen Außengastronomie in der Susannenstraße

Der Sanierungsbeirat Sternschanze Altona fordert den Regionalausschuss I auf, sich dafür einzusetzen, dass die Einhaltung der Auflagen der erteilten Sondernutzungserlaubnisse in der Susannenstraße sichergestellt wird.

nenstraße, z.B. dass die Sommerterrassen nicht die genehmigten Flächen überschreiten und ausschließlich ummantelte Ketten verwendet werden, eingehalten und Verstöße geahndet werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 10 nein: – Enthaltung: –

Nachtrag zum Protokoll: Die Empfehlung wurde auf der Sitzung des Regionalausschuss I am 11.06.2012 in den Ausschuss für Umwelt, Verbraucherschutz und Gesundheit überwiesen.

c) Bebauungsplan-Entwurf Sternschanze 6 (Textplan)

Die öffentliche Auslegung erfolgte zwischen dem 02.04.2012 und dem 02.05.2012. Es wurden keine Stellungnahmen eingereicht oder Einwände erhoben.

d) Straße Sternschanze / 3. Bauabschnitt

Der Verkehrsausschuss beschloss am 20.02.2012, dass eine öffentliche Anhörung zur Freiflächenplanung des 3. Bauabschnitts der Straße Sternschanze durchgeführt wird. Die öffentliche Anhörung fand am Montag, 07.05.2012 im Sporthaus des SC Sternschanze statt.

Auf der nächsten Sitzung des Verkehrsausschusses am 18.06.2012 soll die öffentliche Anhörung ausgewertet werden.

e) Spielplatz Beckstraße

Das Bezirksamt plant, den Spielplatz Beckstraße/Sternstraße instand zusetzen und zu erneuern. Für 2012 stehen insgesamt 60.000 € zur Verfügung.

Am 31.05.2012 fand ein erster Vor-Ort-Termin mit der Leiterin der Kita Auguste sowie einer Anwohnerin, einer Ansprechpartnerin für das Fahrradhäuschen neben dem Spielplatz, statt.

Am 14.06.2012 findet ein Beteiligungsworkshop auf der Spielfläche statt, im Rahmen dessen mit Nutzern der Spielfläche, Kindern, Jugendlichen, Eltern, Anwohnern und der Kita Auguste die Planung erarbeitet werden soll. Die steg verteilte hierzu Einladungsflyer in den benachbarten Gebäuden und brachte Plakate an der Spielplatzfläche an.

TOP 7: Termine

Wann?	Was?	Wo?
11.06.2012, 18.00 Uhr	Regionalausschuss I	Rathaus Altona, Kollegiensaal
18.06.2012, 18.00 Uhr	Verkehrsausschuss: Auswertung der öffentlichen Anhörung des Verkehrsausschusses zur Freiraumplanung des 3. Bauabschnitts der Straße Sternschanze	Bauhof, Schulgartenweg 2-4 22525 Hamburg
08.08.2012, 19.00 Uhr	Sanierungsbeirat Sternschanze	JesusCenter, Schulterblatt 63
13.08.2012, 18.00 Uhr	Regionalausschuss I	Rathaus Altona, Kollegiensaal